„Bildnerische Gestaltungskraft ist in jedem Menschen angelegt.“

Hans Prinzhorn (1886-1933)

8.6.1886	Geboren in Hemer/Westfalen
1904-1908	Studium der Kunstgeschichte und Philosophie in Tübingen, Leipzig und München
1908	Promotion bei Theodor Lipps mit einer Arbeit über „Gottfried Sempers ästhetische Grundanschauungen“
1909-1913	Gesangsstudium in Leipzig, Berlin und London
1913-1918	Studium der Medizin in Freiburg und Straßburg; Dienst im Lazarett
1919	Promotion an der Universität Heidelberg mit dem Thema „Das bildnerische Schaffen der Geisteskranken“
1919-1921	Assistenzarzt an der psychiatrischen Universitätsklinik Heidelberg
1921-1922	Gastassistenz an der Klinik Burghölzli/Zürich
1922	Sein Buch „Bildnerei der Geisteskranken“ erscheint.
1923	Assistenzarzt am Sanatorium „Weißer Hirsch“ in Dresden
1924	Leitung des Sanatoriums „Dornblüth“, Wiesbaden für sechs Monate, Eröffnung einer eigenen psychotherapeutischen Praxis in Frankfurt/Main
1925	Beginn zahlreicher Vortragsreisen
1926	Seine Publikationen „Bildnerei der Gefangenen“ und „Gespräch über Psychoanalyse“ erscheinen.
1927	„Leib-Seele-Einheit – ein Kernproblem der neuen Psychologie“ und die gesammelten Abhandlungen „Um die Persönlichkeit“ erscheinen.
1928	„Nietzsche und das XX. Jahrhundert“ erscheint.
1929	Vorträge an der Sorbonne, Paris, in den USA und Kanada Sein Buch „Psychotherapie. Voraussetzungen – Wesen – Grenzen“ erscheint.
1930-1932	Artikelserie „Über den Nationalsozialismus“ in der national-konservativen Zeitschrift „Der Ring“
1931	Umzug nach München; sein Buch „Charakterkunde der Gegenwart“ erscheint.
1932	Lektor im Bruckmann-Verlag, München; sein letztes Buch „Persönlichkeitspsychologie“ erscheint.
1932-1933	Italienreisen; Infektion mit Typhus
14.6.1933	Prinzhorn stirbt in München.